

02.08.2023

Landkreis Northeim
z. Hd. Frau Landrätin oder Vertretung im Amt
Medenheimer Straße 6-8
37154 Northeim

Per Mail

ANFRAGE gem. § 56 NKomVG

Hier: Sachstand zur Bearbeitung der Wohnraumsituation im Landkreis Northeim
Bezug: Drucksache 0363/20

Sehr geehrte Frau Landrätin!

Etliche Menschen fühlen sich wegen steigender Preise, Mieten und Nebenkosten von der allgemeinen Entwicklung abgehängt und blicken verunsichert in die Zukunft. Es drohen teilweise deutliche Mietanhebungen, insbesondere bei privaten Vermietern und Wohnungsbaugesellschaften.

Mit der kreisweiten Aufstellung eines Wohnraumversorgungskonzepts gemäß Drucksache 0363/20 wird der Landkreis gemeinsam mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden einen wichtigen Beitrag für eine umfassende Bestandsanalyse und konkrete Vorschläge für das weitere Vorgehen leisten. Es sollte jedoch überlegt werden, wie in der Zwischenzeit mit einem konkreten Bauprogramm beziehungsweise mit einem Kommunalisierungsprogramm für bisher privaten Wohnraum besondere Härten abgemildert werden können.

Wohnen in Northeim, Einbecker Wohnungsbaugesellschaft und Städtische Brauerei Northeim sind die einzigen kommunal getragenen Wohnungsgesellschaften in unserem Landkreis. Diese müssen unseres Erachtens dringend wieder in den sogenannten Sozialen Wohnungsbau einsteigen.

Der Wohnungsbestand der Wohnungsgesellschaft „Silver Wohnen“ in Northeim bietet ein erhebliches ungenutztes Potential an leestehendem Wohnraum, welcher sich nach unseren Informationen in einem extrem schlechten Zustand befindet. Mit einer deutlichen Verbesserung der Wohnqualität könnte zumindest dort die Wohnraumsuche deutlich vermindert werden bzw. auch dezentrale Unterbringungen seitens des Landkreises denkbar sein.

Erkennbar ist schon heute, dass wir insbesondere in den Wachstumsregionen unseres Landkreises in den nächsten Jahren eine erhebliche Anzahl an neuem Wohnraum benötigen. Darüber hinaus müssen leerstehende Wohnungen, Gebäude und Häuser wieder für den Wohnungsmarkt aufbereitet werden. Das entsprechende private Engagement dürfte sich aufgrund der steigenden Zinsen und Baupreise in absehbarer Zeit deutlich verringern. Förderprogramme können diese Mehrkosten wahrscheinlich nicht decken.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen zur Erstellung eines Wohnraumkonzeptes gemäß der oben genannten Drucksache:

- 1) Wie ist die vorgesehene Zeitschiene zur Erstellung des Konzeptes?
- 2) Wie schätzen Sie die Situation auf dem Wohnungsmarkt in unserem Landkreis, in den einzelnen Städten und Gemeinden und im Landkreis insgesamt, ein?
- 3) Gab es Gespräche mit den im Landkreis ansässigen Wohnungsbaugesellschaften über Bauvorhaben und auch zum Sozialen Wohnungsbau?
 - a) Falls ja, wie ist das Ergebnis dieser Gespräche? Falls nein, sind entsprechende Gespräche geplant?
- 4) Ist der Aufbau einer eigenen Förderkulisse für die Schaffung von sozialpolitisch vertretbarem Wohnraum denkbar?
- 5) Ist der Aufbau einer kreiseigenen Wohnungsbaugesellschaft, ggf. auch als interkommunale Gesellschaft denkbar?

Wir bedanken uns für Ihre Mühe und verbleiben

mit freundlichen Grüßen



Uwe Schwarz
Vorsitzender



Adrian Kühn
stellv. Geschäftsführer